



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 05.06.2023 05:55 Uhr | Peter Otten

Behütet

Heute ist wieder Montag, und weil heute Montag ist ist das Wochenende leider auch schon wieder vorbei. Und vielleicht werden Sie gleich Ihren Partner oder Ihre Partnerin in den Tag verabschieden. Oder Ihre Kinder in die Schule. Vielleicht geben Sie Ihnen einen Wunsch mit auf den Weg: Machts gut! Habt einen schönen Tag! Oder auch: Seid gut behütet!

Dafür gibt es in der Bibel ja ein eindrückliches Bild. Nämlich das vom guten Hirten. Zur Zeit Jesu hat das jeder kapiert. Das Land war voll von Menschen, die auf ihre Schafe oder Ziegen wie auf einen Augapfel gut aufgepasst haben. Heute ist das ja nicht mehr so einfach. Vor allem in der Stadt. Hier im Agnesviertel in Köln, z.B., gibt's keine Schafe oder Ziegen. Und erst recht keine Hirten.

Trotzdem habe ich diese Geschichte neulich noch mal im Schulgottesdienst erzählt. Und dabei hat mir mein Hund Greta geholfen. Ich habe sie neben mich gesetzt. Und dann habe ich die Kinder gefragt, wer von ihnen zu Hause auch mit Tieren lebt. Die Finger sind nach oben geflogen. Und mit welchen Tieren lebt ihr? Hamster, Kaninchen, Katzen und – natürlich – ein paar Hunde waren auch dabei. Möchtet ihr mal von euren Hunden erzählen? Heftiges Kopfnicken. Dann kommt zu mir. Und eine Handvoll Kinder haben sich neben mich gesetzt. Was macht ihr mit euren Hunden, damit sie sich wohlfühlen? Und dann haben sie erzählt. Ich gehe mit meinem Hund spazieren. Ich kuschle mit meinem Hund. Ich bringe ihm Sachen bei. Welche? Dass er sitzen bleibt zum Beispiel. Und ein Kind meinte sogar: Es geht doch darum, dass sie mir vertrauen. Wow. Da haben wir alle genickt. Auch die anderen Kinder. Und dann habe ich die Geschichte vom guten Hirten aus der Bibel erzählt. Mit meinen Worten. Stellt euch vor, ihr habt Schafe. Dann habt ihr auch einen Schafstall, in dem die Tiere nachts sicher schlafen können. Und wenn ihr zu den Schafen gehen wollt, dann habt ihr zwei Möglichkeiten. Ihr nehmt einen Hammer, schlägt die Scheibe ein und kommt durch das Fenster. Wie ein Dieb oder eine Diebin. Was passiert? Na klar. Die Schafe erschrecken sich, logisch. Gute Idee? Keine gute Idee. Es gibt aber noch eine zweite Möglichkeit. Ihr macht die Tür auf, sagt: Guten Morgen Leni, guten Morgen Gustav, guten Morgen Günther, guten Morgen Lissi! Denn selbstverständlich habt ihr euren Schafen einen Namen gegeben. Und was passiert, wenn ihr das sagt? Na klar, die Schafe kommen angelaufen. Denn sie kennen eure Stimme und freuen sich, dass ihr da seid.

Dann bin ich mit Greta zum anderen Ende der Kirche gegangen. Ich habe sie dort hingestellt. Bin wieder zu den Kindern und habe sie gerufen. "Greta, hier!" Und dann kam sie angeflitzt, in meine Arme, die letzten Meter ist sie wie eine Eiskunstläuferin gerutscht, denn der Steinboden ist sehr glatt. Die Kinder haben gelacht und sich gefreut.

Und sofort kapiert: Wie schön ist das, wenn da jemand ist, der mich nicht hinters Licht führt! Der meinen Namen kennt! Dem ich vertrauen kann. Eine Freundin. Ein Freund. Die Eltern. Ein guter Hirt. Ein guter Mensch. Ein guter Gott. Nicht nur an einem Montagmorgen.